



An alle
Ratsmitglieder

Auskunft erteilt: Diana Froitzheim
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96 410
Telefax: (02266) 96 7 410
E-Mail: diana.froitzheim@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 19. Mai 2009

31. Sitzung des Gemeinderates am 27. Mai 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schlage vor, obige Sitzung um den Tagesordnungspunkt

TOP 5a: Zentraldeponie Leppe
Antrag des BAV auf Errichtung eines Kegels
Antrag der Initiative Schwarzer Müllberg vom 17.05.2009
Schreiben der SPD-Fraktion vom 18.05.2009

zu erweitern. Die entsprechende Sitzungsvorlage ist als Anlage beigefügt.

Darüber hinaus werden anliegend eine Ergänzungsvorlage zu

TOP 6: Umbesetzung von Ausschüssen
hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 18.05.2009

sowie die in der Einladung zur o.a. Sitzung angekündigte Sitzungsvorlage zu

TOP 8: Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie auf Kommunalebene

nachgereicht.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

Anlagen

**Bauen, Planen, Umwelt,
Denkmalschutz
Ne/Fe**

Sitzungsvorlage

**für die Sitzung des
Gemeinerates
am 27.05.2009**

- öffentliche Sitzung -

**TOP 5a: Zentraldeponie Leppe
Antrag des BAV auf Errichtung eines Kegels
Antrag der Initiative Schwarzer Müllberg vom 17.05.2009
Schreiben der SPD-Fraktion vom 18.05.2009**

Vorberaten im	am	TOP
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	12.05.2009	9.3

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 17.05.2009 (Anlage 1) bittet die Bürgerinitiative Schwarzer Müllberg, den Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses zum Antrag des BAV auf Planänderung des Kegelbereichs in der Gemeinderatssitzung am 27.05.2009 nochmals zur Beratung und Abstimmung zu stellen und zuvor den Antrag sowie die gutachterlichen Stellungnahmen zum Antrag den Ratsmitgliedern zur Kenntnisnahme zukommen zu lassen.

Mit Schreiben vom 18.05.2009 (Anlage 2) teilt die SPD-Fraktion mit, dass sie den Antrag der Initiative Schwarzer Müllberg unterstützt und bittet, diesen in die Tagesordnung aufzunehmen, um v. a. seitens der Initiative aufgeworfene Fragen zu klären. Letzteres erbittet auch die FDP-Fraktion telefonisch am 19.05.2009.

Mit Datum vom 24.04.2009 hat der BAV bei der Bezirksregierung die abfallrechtliche Planänderung des Kegelbereichs beantragt. Die Gemeinde Lindlar wurde im Rahmen der Behördenbeteiligung um Stellungnahme gebeten. Der Antrag des BAV wurde zuständigerweise dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 12.05.2009 unter TOP 9.3 zur Beratung vorgelegt. Die Vorlage der Verwaltung hierzu beschreibt die relevanten Inhalte des Antrages, wie z. B. Umfang des Planänderungsbereiches, Angaben zur Kegelhöhe und Kegeldurchmesser, Böschungsneigungen und Angabe zur Farbe der Dichtungsbahn. Der Vorlage waren des Weiteren ein Deponieübersichtsplan und ein Genehmigungsplan beigelegt.

Allen Ausschussmitgliedern haben die vollständigen Antragsunterlagen wie üblich zu jedermanns Einsicht bei der Verwaltung bereit gestanden und lagen auch während der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vollständig vor.

Unmittelbar vor der Sitzung am 12.05.09 hat sich der Arbeitskreis des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses auf der Zentraldeponie Leppe nochmals vor Ort von den Gegebenheiten ein aktuelles Bild machen können. Die Ortsbesichtigung wurde begleitet von der Geschäftsführerin und dem technischen Deponieleiter des BAV, die ausführlich alle Fragen der Arbeitskreismitglieder beantwortet haben.

In der sich anschließenden Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses wurde der Sachverhalt vorgetragen und alle weiteren Fragen der Ausschussmitglieder vor der Beschlussfassung seitens der Verwaltung und der Vertreter des BAV beantwortet.

Hiernach wurde vom Bau-, Planungs- und Umweltausschusses mehrheitlich bei sechs Gegenstimmen und einer Enthaltung folgender Beschluss gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu dem Antrag des BAV zur wesentlichen Änderung des Betriebes der Zentraldeponie Leppe – hier: Kegelbereich :metabolon – wie folgt Stellung zu nehmen:

„Die Gemeinde Lindlar hat keine grundsätzlichen Bedenken gegen die beantragte Änderung des Betriebes der Zentraldeponie Leppe – hier: Kegelbereich :metabolon.“

Folgende Nebenbestimmungen sollen in den Genehmigungsbescheid aufgenommen werden:

„Mit Beendigung der Setzungen sind auf der Grundlage der dann geltenden Vorschriften und Gesetze und entsprechend dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Stand der Technik, Oberflächenabdichtungsmaßnahmen zu planen und der zuständigen Behörde zur Genehmigung einzureichen.“

Die beschlossene Stellungnahme wurde der Bezirksregierung bereits mitgeteilt.

Über die Sachverhalte und gutachterlichen Stellungnahmen sowie über den Gesamtantrag des BAV entscheidet die Bezirksregierung Köln als Genehmigungsbehörde.

Die Vermutung der Bürgerinitiative, dass die Ausschussmitglieder möglicherweise entscheidungserhebliche Informationen mangels Nichtvorlage der vollständigen Antragsunterlagen nicht berücksichtigen konnten, kann die Verwaltung nicht nachvollziehen.

Nach nochmaliger Sichtung der Antragsunterlagen des BAV auf Planänderung des Kegelbereichs einschließlich der gutachterlichen Stellungnahmen vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass der Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses keiner Korrektur bedarf.

Beschlussvorschlag:

Dem seitens der SPD-Fraktion unterstützten Antrag der Bürgerinitiative Schwarzer Müllberg auf erneute Beratung des Antrages des BAV auf Errichtung eines Kegels im Gemeinderat wird nicht gefolgt.

Petric Newrzella
Fachleiter

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

(ANLAGE 1)

Initiative Schwarzer Müllberg

Eingang am Wochenende
Samstag / Sonntag
Hausbriefkasten

Gemeinde Lindlar
18. Mai 2009



Initiative Schwarzer Müllberg · c/o Am Ackerhof 3 · 51789 Lindlar

Gemeinde Lindlar
Herrn Bürgermeister Dr. Tebroke
Borromäusstr. 1

51789 Lindlar

Ansprechpartner:

Bernd Büllmann
Am Ackerhof 3
51789 Lindlar
Telefon: 02266 / 44321 (abends)
Email: bernd.buellmann@t-online.de

Georg Lob
Remshagener Str. 8
51789 Lindlar
Tel. 02266/1852 (abends)
Email: georglob@gmx.de

Marc Peters
Remshagener Str. 12
51789 Lindlar
Tel. 02266/463082 (abends)
Email: mundm-peters@t-online.de

Lindlar und Engelskirchen, den 17.05.2009

EILT – Bitte unverzüglich vorlegen

**Projekt metabolon: Antrag des BAV auf Planänderung des Kegelbereichs;
Aufnahme des Antrags auf Kegeländerung in die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates am 27. Mai 2009**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Tebroke,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 23. April 2009 hat der BAV bei der Bezirksregierung Köln den Antrag auf Planänderung des Kegelbereichs eingereicht. Die Bezirksregierung hat die Träger öffentlicher Belange mit Schreiben vom 27. April 2009 zur Abgabe einer Stellungnahme zu diesem Antrag aufgefordert.

In der Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Lindlar vom 12. Mai 2009 wurde der Beschlussvorschlag der Verwaltung beraten, zur Abstimmung gestellt und gegen die Stimmen der SPD (bei einer Enthaltung), FDP und Grünen mehrheitlich angenommen.

Mit großer Verwunderung haben wir jedoch im Nachgang zur Ausschusssitzung erfahren müssen, dass den Ausschussmitgliedern bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung die vollständigen Antragsunterlagen des BAV nicht vorgelegen haben, so dass die Ausschussmitglieder möglicherweise entscheidungserhebliche Informationen nicht berücksichtigen konnten.

Die Bezirksregierung Köln hat auch die Initiative Schwarzer Müllberg zur Abgabe einer Stellungnahme zum Planänderungsantrag des BAV aufgefordert und uns daher einen Satz der vollständigen Antragsunterlagen zukommen lassen.

Wir haben diese Unterlagen mit größter Aufmerksamkeit gesichtet und dabei festgestellt, dass in den gutachterlichen Stellungnahmen, die dem Antrag als Anlagen beigefügt sind, z. T. sehr kritische Aussagen in Bezug auf die Auswirkungen der Überbauungen auch auf sicherheitsrelevante Aspekte der Deponie getätigt werden.

Wir bitten Sie deshalb eindringlich, den Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Antrag des BAV auf Genehmigung der Planänderung des Kegelbereichs in der Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2009 nochmals zur Beratung und Abstimmung zu stellen und den Mitgliedern des Gemeinderates zuvor den Antrag sowie die gutachterlichen Stellungnahmen zum Antrag zur Kenntnisnahme zukommen zu lassen.

Wir sind der Überzeugung, dass die Ratsmitglieder die Möglichkeit haben müssen, von allen entscheidungserheblichen Aspekten vor der Beschlussfassung Kenntnis nehmen zu können. Die den Einladungsunterlagen zur Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses beigefügten Unterlagen (ausschließlich Schnitte des Geländes) reichen hierzu nicht einmal ansatzweise aus.

Es liegt im Interesse der Mitglieder des Gemeinderates wie auch der interessierten Öffentlichkeit, dass auf der Grundlage sämtlicher entscheidungsrelevanter Informationen eine Beschlussfassung erfolgt, da nur so überhaupt eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann. Da die Sitzung des Gemeinderates vor dem Auslaufen der von der Bezirksregierung gesetzten Stellungnahmefrist liegt, können zeitliche Verzögerungen im Genehmigungsverfahren durch eine nochmalige Behandlung des Antrags in den Gremien der Gemeinde Lindlar ausgeschlossen werden.

Soweit die Stellungnahme der Gemeinde Lindlar als Träger öffentlicher Belange noch nicht an die Bezirksregierung gesendet worden sein sollte, ersuchen wir Sie, die von der Bezirksregierung gesetzte Frist auszuschöpfen und zunächst das Abstimmungsergebnis der Gemeinderatssitzung vom 27. Mai 2009 abzuwarten.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, dass Herr Advena für die Gemeinde Engelskirchen bei der Bezirksregierung einen Antrag auf Fristverlängerung für die Einreichung der Stellungnahme stellen will und der Antrag selbst in der nächsten Sitzung des Rates der Gemeinde Engelskirchen Tagesordnungspunkt werden soll.

Wir möchten Sie höflich bitten, uns Ihre Entscheidung kurzfristig mitzuteilen. Sollte der Antrag des BAV auf Kegeländerung nicht auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates genommen werden, so melden wir bereits heute an, in der Einwohnerfragestunde anlässlich der Gemeinderatssitzung am 27. Mai 2009 entsprechende Fragen an die Verwaltung zu richten.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Bernd Büllmann

(ANLAGE 2)

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Gemeinde Lindlar

SPD-Fraktion, Kamperstr. 28, 51789 Lindlar

Bürozeiten:
Mo 15.00-17.00
Di, Mi, Do 9.00-11.00

Herrn
Bürgermeister
Dr. Hermann-Josef Tebroke
Borromäusstraße 1

51789 Lindlar

Lindlar, den 18.05.09

**„Metabolon“-Antrag „Schwarzer Kegel“ des BAV
hier: Antrag der „Initiative Schwarzer Müllberg“ vom heutigen Tage**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Tebroke,

die **SPD-Fraktion unterstützt** o. g. Antrag der „Initiative Schwarzer Müllberg“ zur kommenden Ratssitzung und bittet Sie, diesen in die Tagesordnung aufzunehmen. Dabei geht es uns v. a. um die seitens der Initiative gestellten Fragen zu den Gutachten, die wir beantwortet haben wollen.

Außerdem möchte ich nochmals meinen Unmut darüber äußern, dass uns der BAV zur letzten Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung **„überholte“** Pläne (Schnitte) vorgelegt hat. Ich erinnere daran, dass auf unsere Anregung, die Kegelbasis so zu verkleinern, dass bei gleicher Form (Neigungswinkel) der Kegel kleiner (niedriger) sein könnte, seitens des BAV berichtet wurde, dass die vorgelegten Pläne „überholt“ und die „Basis“ des Kegels mittlerweile bereits angeschüttet sei. Dies ist für uns ein mehr als „seltsames“ Vorgehen; im Übrigen wurde in keiner Weise vom BAV darauf hingewiesen, dass es dem BAV auch auf die abkippbaren Mengen im Zusammenhang mit dem Kegel ankommt.

Der **SPD-Fraktion** ist klar, dass in diesem Fall einmal mehr genehmigungsrechtlich so verfahren wird wie in den vergangenen Jahrzehnten (Die Meinung der Anlieger bzw. der Gemeinde ist ohne Belang!). Ob dies allerdings eine gute Basis für die zukünftig notwendige Zusammenarbeit in Bau- und Planungsangelegenheiten ist, stellen wir in Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dreiner-Wirz
Fraktionsvorsitzender



Ratsbüro

Ergänzungsvorlage

**für die Sitzung des
Gemeinderates
am 27.05.2009**

- öffentliche Sitzung -

TOP 6: Umbesetzung von Ausschüssen hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 18.05.2009
--

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 18.05.2009 beantragt die SPD-Fraktion die Umbesetzung von Ausschüssen (Anlage).

Beschlussvorschlag:

3. Herr Steffen Mielke, Bonnersüng 15, 51789 Lindlar, wird als stellvertretendes Mitglied (skB) in den **Ausschuss für Sicherheit und Ordnung** gewählt.

Diana Froitzheim
Ratsbüro

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Gemeinde Lindlar

SPD-Fraktion, Kamperstr. 28, 51789 Lindlar

Bürozeiten:
Mo 15.00-17.00
Di, Mi, Do 9.00-11.00

Herrn
Bürgermeister
Dr. Hermann-Josef Tebroke
Borromäusstraße 1

51789 Lindlar

Gemeinde Lindlar

18. Mai 2009

Lindlar, den 18.05.09

Gemeinderat am 27.05.09, TOP 6, Umbesetzung von Ausschüssen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Tebroke,

zum o. g. TOP beantragt die **SPD-Fraktion**, Herrn **Steffen Mielke**, Bonnersüng 15, 51789 Lindlar-Hartegasse, als stellv. Mitglied (skB) in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung zu wählen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dreiner-Wirz
Fraktionsvorsitzender



Gemeindewerk Wasser und Abwasser**Sitzungsvorlage**

**für die Sitzung des
Gemeinderates
am 27.05.2009**

- öffentliche Sitzung -

TOP 8: Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie auf Kommunalebene

Vorberaten im	am	TOP
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	12.05.2009	5

Sachverhalt:

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie wurde im Jahr 2000 verabschiedet und in 2003 in nationales Recht umgesetzt. In 2004 folgten die Bestandsaufnahme der Gewässer mit anschließenden Monitoring-Programmen und die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in Landesrecht dann im Jahr 2007. Auf der Grundlage von Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen sollen die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie in einzelnen Schritten bis 2015, spätestens bis 2027, umgesetzt werden. Ziel der Wasserrahmenrichtlinie ist es, in den Gewässern einen guten ökologischen und chemischen Zustand zu erreichen.

Im Rahmen von sogenannten „Runden Tischen“ hat die Bezirksregierung Köln als Obere Wasserbehörde die Teilnehmer über den Gewässerzustand, die bestehenden Gewässernutzungen und über die geplanten Maßnahmenprogramme informiert. An diesen Runden Tischen hat seitens der Verwaltung regelmäßig Herr Urspruch teilgenommen. Die Runden Tische für die Planungseinheit Sieg 1100 (Lennefe, Lindlarer Sülz) fanden am 18.02.2008, am 09.04.2008, am 04.06.2008 und am 12.05.2009 statt. Für die Planungseinheit Sieg 1200 (Leppe) wurden die Runden Tische am 25.02.2008, am 16.04.2008, am 11.06.2008 und am 15.05.2009 durchgeführt. Zusätzlich zu den Runden Tischen hat der Aggerverband als Gewässerunterhaltungspflichtiger und Betreiber der Kläranlagen Informationsveranstaltungen zur Wasserrahmenrichtlinie in Wiehl am 07.02.2008 und in Waldbröl am 10.02.2009 durchgeführt, zu denen auch die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden der Mitgliedskommunen eingeladen wurden.

Am 12.05.2009 wurden im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss (TOP 5) die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie, deren geplante Umsetzung und die Maßnahmenprogramme durch Herrn Dr. Sennewald von der Bezirksregierung Köln (Obere Wasserbehörde) und von Herrn Scholemann vom Aggerverband, näher vorgestellt und erläutert.

Die im Ausschuss von den Referenten vorgestellten Informationsfolien, einschließlich der vom MUNLV NRW erarbeiteten „Steckbriefe der Planungseinheiten“, wurden inzwischen den Fraktionsvorsitzenden auf einer CD zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben die Fraktionen je ein Exemplar „Steckbriefe der Planungseinheiten“ in Papierform zugesandt bekommen. Diese Informationsschrift steht außerdem auf der Internetseite der Gemeinde Lindlar unter *Bürgerinfo > Politik > Einladungen/Niederschriften > 31.Sitzung Gemeinderat-Einladung* zur Verfügung.

Auf der Internetplattform www.flussgebiete.nrw.de des Ministeriums für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen können Interessierte nähere Informationen zum Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie erhalten. Hier besteht ebenfalls die Möglichkeit, Anregungen oder Stellungnahmen abzugeben.

Die Wasserrahmenrichtlinie beinhaltet nicht nur zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässerqualität, sondern auch sogenannte „so wie so - Maßnahmen“. Diese „so wie so - Maßnahmen“ sind von den Kommunen oder Verbänden auszuführende Maßnahmen aufgrund der bereits bestehenden Gesetzeslage oder basieren auf entsprechenden Verordnungen oder Erlassen, wie z. B. Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz oder Trennerlass für Regenwasser.

Im Rahmen der Vorstellung der Ziele der Wasserrahmenrichtlinie im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss wurde von den Referenten deutlich zum Ausdruck gebracht, dass zurzeit für die Verbesserung der entsprechenden Flussgebiete und Gebietsteile nur sehr grobe Maßnahmenprogramme vorliegen, die noch keinen Rückschluss auf konkrete Einzelmaßnahmen am Gewässer zulassen. Die Höhe der voraussichtlichen Kosten dieser Maßnahmen konnte deshalb von den zuständigen Behörden nur überschlägig ermittelt werden und beträgt für das Land Nordrhein-Westfalen voraussichtlich mehrere Milliarden Euro bis zur endgültigen Umsetzung im Jahr 2027. Die damit verbundenen finanziellen Belastungen der letztendlich betroffenen Kommunen und deren Bürgerinnen und Bürger sind zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar.

Im Rahmen der durchgeführten Runden Tische für die entsprechenden Planungseinheiten, an denen neben Vertretern aus der Forst- und Landwirtschaft, den Abwasserverbänden, den Kreisen und kreisfreien Städten als Träger öffentlicher Belange auch Vertreter der kreisangehörigen Kommunen teilgenommen haben, wurden die von den zuständigen Behörden vorgeschlagenen Maßnahmenprogramme sehr kritisch diskutiert und insbesondere im Hinblick auf die noch nicht konkretisierten Maßnahmen und Kosten deutlich und immer wieder in Frage gestellt.

Bis zum 22.06.2009 findet die Beteiligung der Öffentlichkeit an den Maßnahmenprogrammen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie durch das MUNLV des Landes NRW statt. Auf der Internetplattform „www.flussgebiete.nrw.de“ können Anregungen und Stellungnahmen im Rahmen einer Online-Beteiligung abgegeben werden. Insbesondere Trägern öffentlicher Belange, wie die Kreisverwaltungen, die kreisfreien Städte, Verbände und sonstige Interessenvertreter, und den Kommunen wird die Möglichkeit gegeben, Stellungnahmen und Anregungen abzugeben.

Der Aggerverband als Gewässerunterhaltungspflichtiger und Betreiber der Kläranlagen im Verbandsgebiet hat in den vergangenen Monaten die vorgesehenen Maßnahmenprogramme zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie fachlich begleitet und die Maß-

nahmenvorschläge kritisch hinterfragt und diskutiert. Der Aggerverband bietet deshalb am 28.05.2009 ein Gruppengespräch mit Vertretern der Verbandsgemeinden an, an dem auch die Gemeinde Lindlar teilnehmen wird, um mit diesen Mitgliedern die Stellungnahme des Aggerverbandes zum Maßnahmenprogramm abzustimmen.

Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung besteht für die Gemeinde Lindlar bis zum 21.06.2009 die Möglichkeit, ebenfalls eine eigene Stellungnahme zum Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie abzugeben. Die Verwaltung unterbreitet hierzu folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, zum Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie wie folgt Stellung zu nehmen:

„Die Gemeinde Lindlar hat regelmäßig an den sie betreffenden Runden Tischen teilgenommen und das Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie beobachtet und begleitet. Derzeit ist festzustellen, dass noch keine konkreten Maßnahmen an den Gewässern in der Gemeinde Lindlar vorgesehen sind. Deshalb können auch die Kosten, die die Gemeinde Lindlar durch die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie voraussichtlich zu tragen hat, noch nicht genau beziffert werden. Festzustellen ist allerdings, dass aufgrund der vorliegenden groben Kostenschätzungen davon auszugehen ist, dass eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung auf die Gemeinde Lindlar und somit auf deren Bürgerinnen und Bürgern bis zum Jahr 2027 zukommen wird. Die Gemeinde Lindlar befindet sich seit Jahren im Haushaltssicherungskonzept und sieht sich außer Stande, weitere zusätzliche finanzielle Belastungen zu tragen. Aus diesen Gründen stimmt der Rat der Gemeinde Lindlar den Maßnahmenprogrammen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, die die Gewässer im Gemeindegebiet Lindlar betreffen, nur unter der Vorraussetzung zu, wenn dies mit keinen zusätzlichen finanziellen Belastungen der Gemeinde Lindlar verbunden ist.“

Urspruch
Technischer Betriebsleiter

Dr. Hermann-Josef Tebroke
Bürgermeister